

## Gottesdienst am Sonntag, dem 24. Mai 2020 – Exaudi

### *Praeludium*

Liturg: Begrüßung

„Herr, höre meine Stimme, wenn ich rufe und sei mir gnädig und erhöere mich.“ (Psalm 27,7)

Seien Sie, liebe Gemeinde, mit diesem Leitvers aus Psalm 27 herzlich begrüßt zu diesem Gottesdienst am Sonntag Exaudi, dem 6. Sonntag nach Ostern.

„Herr, höre meine Stimme.“ Der Ruf eines fröhlichen Menschen, der Gott danken will. Der Ruf eines Verzweifelten, der sich an Gott wenden muss. Ausdruck des Vertrauens des Menschen, der bei Gott seine Sorgen und Bitten aufgehoben weiß. Zwischen Himmelfahrt und Pfingsten steht dieser Sonntag Exaudi in einem Zwischenraum. Ein Zwischenraum, nachdem wir den Aufstieg Jesu in der Himmelfahrt gefeiert haben und nun auf die Sendung des Heiligen Geistes warten. Abschied und Erwartung. Ende und Neuanfang. Zwischen diesen beiden Polen werden sich heute Morgen unsere Gebete und Gedanken bewegen. -

Wir machen gute Erfahrungen mit den Gottesdiensten, die wir unter Auflagen in der Zeit der Pandemie feiern dürfen. An Christi Himmelfahrt sind wir unter freiem Himmel im Kirchipark zusammengekommen und viele wünschten sich am Ende, doch in dieser Zeit noch mehr Gottesdienste im Freien zu feiern. Zum Beispiel das Pfingstfest am kommenden Sonntag. Das Presbyterium wird die Möglichkeiten der Gottesdienste jeweils prüfen und rechtzeitig bekanntgeben, wo gefeiert wird. Wir können in jedem Fall dankbar sein, dass wir wieder in eingeschränkter Weise zu Gottesdiensten zusammenkommen dürfen.

Danken möchte ich auch Ihnen, die Sie sich an die Auflagen halten. Das Tragen des Mundschutzes gehört dazu, den Sie aber jetzt im Gottesdienst auch mal absetzen dürfen, wenn Sie das möchten.

Zu danken habe ich auch den Sängern unseres Vokalensembles, die stellvertretend für die Gemeinde die Choräle singen. Das sind heute Frau Sabine Schubert, Frau Karen Pleines-Sbrzesny und NN.

Die Liedtexte können Sie auf dem ausgeteilten Blatt mitlesen.

Parallel zu den Gottesdiensten, die wir jetzt wieder in der Kirche feiern, stellen wir den Gottesdienst weiterhin als Audio-Livestream, als Ausdruck an der Kirchentür und am Telefon zur Verfügung. Und so grüße ich jetzt auch herzlich alle, die zu Hause diesen Gottesdienst mitfeiern.

Der Gemeinde ist weiterhin Folgendes bekannt zu geben:

Verstorben ist und mit Gottes Wort und Gebet beerdigt wurde (Cornelia) Martina Gollhardt, zuletzt wohnhaft Auf dem Römerberg, im Alter von 85 Jahren.

Die heutige Kollekte wird nur am Ausgang gesammelt.

Eine Hälfte geht an das **Elisabeth-Fry-Haus in Köln-Raderthal**.

Das Fry-Haus ist ein Frauenhaus, das rund um die Uhr Frauen in Not Zuflucht bietet. Das Haus nimmt Frauen auf, die wegen Gewalterfahrungen nicht mehr bei ihren Partnern bleiben können. Oft bringen sie Kinder mit, die zusammen mit ihnen Schutz, Ermutigung, Beratung und praktische Hilfe benötigen.

Die andere Hälfte ist für **innovative Projekte** in Kirchengemeinden der Rheinischen Landeskirche bestimmt.

Neue Ideen von Gemeinden sollen gefördert werden, damit Menschen Kirche einmal anders erleben. So kann sie einladend wirken und neues Interesse wecken.

Einladung zu den Gottesdiensten:

**Ökumenischer Gottesdienst mit Pfingstfeuer am Donnerstag,**

28. Mai, um **20.30 Uhr** in *St. Maria Königin*.

Die Predigt hält Vikarin Stein. Liturgie: Pfr. Zierke und Pfr. Seiger.

Anschließend **Pfingstfeuer**. Auf Grill und Kölsch wird wegen der behördlichen Auflagen verzichtet.

**Predigtgottesdienst am Pfingstsonntag, 31. Mai, 10.30 Uhr**

(Pfr. Kielbik)

**Predigtgottesdienst am Pfingstmontag, 1. Juni, 10.30 Uhr**

(Prädikant Bauer)

Wir singen jetzt das erste Lied „Gott des Himmels und der Erden“. Und beim ersten Lied stehen wir auf.

**Lied: Gott des Himmels und der Erden (EG 445,1.2.5)**

Liturg: Im Namen des Vaters und des Sohnes  
und des Heiligen Geistes.

Amen.

Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,  
der Himmel und Erde gemacht hat.

Liturg: Lasst uns beten:  
Herr, unser Gott,  
wir haben uns an diesem Morgen versammelt, um  
innezuhalten und Kraft für unseren Alltag zu schöpfen.

Du wachst über allen unseren Tagen. Du schenkst uns  
jeden einzelnen von ihnen. Hilf dies zu bedenken, wenn  
wir mit unseren Gedanken immer schon beim Morgen  
und Übermorgen sind.

Denn was immer wir planen, Du wachst über uns. Was  
immer im Argen liegt in unserem Leben. Du, Herr,  
schenkst den Neuanfang. Du bist die Quelle für den  
neuen Gedanken, der uns kommt, du schenkst den  
ersten Schritt nach dem Stillstand und lässt uns  
einsehen, dass wir ohne deine Fürsorge und ohne deine  
Vergebung nicht leben können.

In der Stille bringen wir unsere Bitten vor dich:

- Stille -

Gott, unser Vater, höre uns und sprich zu uns, dass wir  
Mut fassen und deiner Güte gewiss werden. Amen.

Liturg:

Wir beten im Wechsel die Worte des 27. Psalms:

1 Der HERR ist mein Licht und mein Heil; vor wem sollte  
ich mich fürchten?

Der HERR ist meines Lebens Kraft; vor wem sollte  
mir grauen?

7 HERR, höre meine Stimme, wenn ich rufe; sei mir  
gnädig und antworte mir!

8 Mein Herz hält dir vor dein Wort: / »Ihr sollt  
mein Antlitz suchen.« Darum suche ich auch,  
HERR, dein Antlitz.

9 Verberg dein Antlitz nicht vor mir, verstoße nicht im  
Zorn deinen Knecht!

Denn du bist meine Hilfe; verlass mich nicht und  
tu die Hand nicht von mir ab, du Gott meines  
Heils!

10 Denn mein Vater und meine Mutter verlassen mich,  
aber der HERR nimmt mich auf.

11 HERR, weise mir deinen Weg und leite mich  
auf ebener Bahn um meiner Feinde willen.

12 Gib mich nicht preis dem Willen meiner Feinde! Denn  
es stehen falsche Zeugen wider mich auf und tun mir  
Unrecht.

13 Ich glaube aber doch, dass ich sehen  
werde die Güte des HERRN im Lande der  
Lebendigen.

14 Harre des HERRN! Sei getrost und unverzagt und  
harre des HERRN!

Wir wollen Gott anbeten:

Vok: Ehr' sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen  
Geist, wie es war im Anfang jetzt und immerdar, und von  
Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Liturg: Kollektengebet  
Gott im Himmel und auf Erden,  
dein Licht erleuchtet uns,  
dein Wort dringt uns ins Herz.  
So schickst du uns deinen Heiligen Geist, der uns leitet.  
Sei du bei uns, damit wir bei dir sind, jetzt und alle Zeit.

Das bitten wir durch unseren Herrn Jesus Christus,  
deinen Sohn, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt  
und verherrlicht wird von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Vok: Amen.

Lied: **Heiliger Geist, du Tröster mein (EG 128,1-7)**

Lektor: Das Evangelium für den Sonntag Exaudi steht  
im Johannesevangelium im 16. Kapitel, die Verse 5-15.  
Ehr sei dir, o Herre.

(Jesus Christus spricht:) 5 Jetzt aber gehe ich hin zu dem, der mich  
gesandt hat; und niemand von euch fragt mich: Wo gehst du hin?  
6 Doch weil ich dies zu euch geredet habe, ist euer Herz voll Trauer.  
7 Aber ich sage euch die Wahrheit: Es ist gut für euch, dass ich  
weggehe. Denn wenn ich nicht weggehe, kommt der Tröster nicht zu  
euch. Wenn ich aber gehe, werde ich ihn zu euch senden. 8 Und wenn  
er kommt, wird er der Welt die Augen auf tun über die Sünde und über  
die Gerechtigkeit und über das Gericht; 9 über die Sünde: dass sie nicht  
an mich glauben; 10 über die Gerechtigkeit: dass ich zum Vater gehe  
und ihr mich hinfort nicht seht; 11 über das Gericht: dass der Fürst  
dieser Welt gerichtet ist. 12 Ich habe euch noch viel zu sagen; aber ihr  
könnt es jetzt nicht ertragen. 13 Wenn aber jener kommt, der Geist der  
Wahrheit, wird er euch in aller Wahrheit leiten. Denn er wird nicht aus  
sich selber reden; sondern was er hören wird, das wird er reden, und  
was zukünftig ist, wird er euch verkündigen. 14 Er wird mich  
verherrlichen; denn von dem Meinen wird er's nehmen und euch  
verkündigen. 15 Alles, was der Vater hat, das ist mein. Darum habe ich  
gesagt: Er nimmt es von dem Meinen und wird es euch verkündigen.

Lob sei dir, o Christe.

Liturg: Wir antworten auf das Evangelium mit dem Bekenntnis  
unseres christlichen Glaubens.

*Apostolisches Glaubensbekenntnis*

Lied: **O komm, du Geist der Wahrheit (EG 136,1.2.4)**

Liturg: Predigt über Jeremia 31,31-34

Lied: **Ich habe nun den Grund gefunden (EG 354,1-3.7)**

Liturg: Lasst uns beten:  
Herr, du Gott allen Trostes, du Geist der Wahrheit,  
unsere Augen sind oft gehalten und unsere Hände  
gebunden.  
So bitten wir dich, dass dein Geist unseren schwachen  
Glauben stärkt, dass wir im Vertrauen auf dein Wort  
leben und handeln.  
Wir bitten dich, dass dein Geist unser Herz erfüllt und  
belebt, dass es wieder empfindsam wird für die Not der  
Menschen.  
Wir bitten dich, dass dein Geist uns recht beten lehrt,  
dass wir mit unseren Anliegen und unserer Verzagttheit  
zu dir kommen.  
Wir bitten dich, dass dein Geist uns zur Wahrheit führt,  
dass wir gegen die ungerechten Strukturen in unserer  
Welt aufstehen.  
Wir bitten dich, dass uns dein Geist innerlich verändert,  
dass er uns aus der Erstarrung löst, in die uns unser  
Alltag immer wieder führt.  
Wir bitten dich, dass wir durch deinen Geist den Mut  
finden, uns zu dir zu bekennen und deine Zeugen zu  
werden.  
Wir bitten dich, dass uns dein Geist belebt,  
dass wir der Ungerechtigkeit widerstehen  
und uns mit unserer Kraft für den Frieden einsetzen.

Herr, wir bitten dich für unsere verstorbene Schwester  
Martina Gollhardt: Nimm sie auf in dein Reich und sei  
bei ihren Angehörigen und Freunden in der Stunde ihrer  
Trauer.

In der Stille bitten wir für die Menschen, die uns am  
Herzen liegen

- Stille -

Uns so beten wir gemeinsam mit den Worten,  
die Jesus Christus uns gelehrt hat:

*Vater Unser*

Liturg: Und so geht hin unter dem Segen des Herrn.

Der Herr segne dich und behüte dich.  
Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir  
und sei dir gnädig.  
Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich  
und gebe dir Frieden.

Vok: Amen.

***Postludium***

**Bleiben Sie behütet!**

Pfarrer André Kielbik  
Presbyter Tobias Kauer  
Kantor Samuel Dobernecker